

Medienmitteilung der LEK-Kommission

17. November 2016

Bachpflegeworkshop am Krebsbach, Wollerau

Am Beispiel des Krebsbaches im Erlenmoos wurde am vergangenen Dienstag Mitarbeitenden der Werkhöfe und Liegenschaftsverwaltungen die optimale Erhaltungspflege der Gehölze zur Förderung einer hohen Biodiversität und Erlebnisvielfalt vermittelt.

Die im Rahmen des LEK Höfe im 2015 erstellten Merkblätter zur Bachpflege fanden dabei praktische Anwendung. Laura Hofmann und Thomas Oesch von der Hochschule Rapperswil zeigten den 15 Teilnehmenden mit welchen Massnahmen eine typgerechte Gestaltung, eine hohe Biodiversität und gleichzeitig der Mehrwert für den Menschen gefördert werden kann. Jahreszeitlich bedingt stand die Gehölzpflege im Vordergrund, aber auch Hochstaudensäume und Röhrichtbestände wurden angesprochen.

Gruppenarbeit am Bach

Der Workshop gliederte sich in einen kurzen Theorie- und einen ausgedehnten Praxisteil. Nach dem theoretischen Teil im Kurssaal konnte das Wissen direkt am Bach umgesetzt werden. In drei Gruppen aufgeteilt konnten die Teilnehmenden direkt ihre Ideen einbringen. Mit verschiedenen Farbbändern an den Gehölzen wurden die Massnahmen vor Ort gezeigt. Vorgängig fanden aber oft intensive Diskussionen über die unterschiedlichen Pflegeziele statt. Zum Abschluss wurden die einzelnen Gruppenarbeiten allen Teilnehmern vorgestellt und nochmals diskutiert. Dabei haben sich auch der zuständige Förster und der Fischereiaufseher aktiv eingebracht, was eine sehr fundierte Diskussion ermöglichte.

Zum Abschluss zeigten sich die Teilnehmer zufrieden mit dem Erlernten, insbesondere auch die am Krebsbach konkret zuständigen Mitarbeiter aus Wollerau. Mit dem Erlernten werden sich nun eher getrauen, an den Bächen die nötigen Akzente zu setzen. So können sie typische und vielfältige Lebensräume am Bach entwickeln, gleichzeitig aber den Aufwand in Grenzen halten. Und alle waren sich einig: es führen verschiedene Wege zum Ziel. Das macht die Arbeit am Bach spannend.



Abb. 1: Thomas Oesch (Hochschule Rapperswil) gibt Tipps für eine optimale Gehölzpflege am Krebsbach.

Weitere Informationen für Medienschaffende:

LEK Höfe

Sandra Spieser

Telefon: 055 416 92 38, E-Mail: sandra.spieser@freienbach.ch